

## Unser Rückblick für das Jahr 2011

Blickt man auf das zu Ende gehende Arbeitsjahr im Gemeinderat zurück, wird schnell klar, dass neben den jährlich wiederkehrenden Themenfeldern wie z.B.: Straßenunterhalt, Waldwirtschaft, Bauangelegenheiten und Dorfsanierung, die Errichtung eines Einkaufsmarktes und die Gestaltung der neuen Ortsmitte die wichtigsten Arbeitsbereiche waren.

Durch die Energiewende der Bundesregierung kamen im Zusammenhang mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes neue Sichtweisen hinzu. Besonders im Hinblick auf die Ausweisung sogenannter „Vorrangflächen für Windkraftanlagen“ sind **bisherige Standorte anders zu bewerten**. Doch eine ungebremste Ausdehnung der Standorte für Windkraftanlagen - sogar in unserem Gemeindewald - darf es trotz großer augenscheinlich finanzieller Verlockungen keinesfalls geben. Auch hier gilt ganz besonders eine fundierte **Kosten-Nutzen-Rechnung** als Basis für grundlegende, das Gemeindebild über Jahrzehnte maßgeblich beeinflussende Entscheidungen, heranzuziehen.

Unserem wichtigsten Ziel, der **Errichtung eines Einkaufsmarktes** in der neuen Ortsmitte, sind wir ein Stück näher gekommen. Nach der Verlegung der Fernwasserleitung wurden die Planungen für Bankgebäude und Einkaufsmarkt entsprechend angepasst und mittlerweile beim Landratsamt eingereicht. Mit der Verlegung von Wasser- und Telefonleitungen hat die Erschließung unseres Zukunftsprojektes begonnen. Unser Ziel - **die Eröffnung des Einkaufsmarktes im Jahr 2012** - rückt immer näher. Allerdings gibt es auf dem Weg zum Erreichen dieses Zieles durchaus **unterschiedliche Auffassungen**, die wir näher betrachten sollten!

Nachdem auf der vorgesehenen Fläche aus Platzgründen die **kostspielige Verlegung der Fernwasserleitung** ins Spiel kam, haben die Unabhängigen Bürger Leinach (**UBL**) einen anderen Standort bevorzugt. Links der Zufahrt zur ehem. Gärtnerei war unser **Alternativ-Vorschlag**. (Nähere Einzelheiten können auf unserer Internetseite [www.ubl-leinach.de](http://www.ubl-leinach.de) nachgelesen werden.) Besonders die finanziellen Aspekte, gerade im Hinblick auf den Gemeindehaushalt, waren gewichtige Argumente, die dafür sprachen, den

ursprünglich geplanten Standort zu verändern. Doch leider fand diese Alternative **keine Mehrheit im Gemeinderat**. Also wurde die Fernwasserleitung verlegt und das Baufeld umgeplant, so dass eine etwas größere Fläche entstand. Heute lauten die neuesten Kostenschätzungen für das Projekt **über 700.000 Euro**. Dabei sind die Kosten der Fernwasserverlegung noch nicht mitgerechnet! **Hier nähern wir uns der Summe von 100.000 Euro deutlich**. Kommen die angekündigten Verwaltungsgebühren des Wasserwirtschaftsamtes hinzu, werden wir diese Zahl sicherlich übersteigen. Wir meinen, das waren **unnötige Ausgaben**. Diese Summe wird die Gemeindekasse drastisch belasten, auch wenn die Ausgaben auf mehrere Haushaltsjahre verteilt werden. Wir sind heute schon sehr neugierig darauf und auch bange darüber, was die Kommunaufsicht zu der **höchst problematischen** Haushaltsentwicklung sagen wird.

Jetzt entsteht natürlich schnell akuter Bedarf, die **Einnahmenseite zu verbessern**, so der Begriff aus dem Verwaltungshandbuch. Erste Auswirkungen sind hierbei schon erkennbar. Einer der **Bauplätze** neben dem Schule-Bauhof-Feuerwehrgebäude steht zum **Verkauf**. Aus unserer Sicht ist auch dieses Gelände Entwicklungsfläche für die neue Ortsmitte. Mit dieser Fläche muss behutsam umgegangen und sie darf **keinesfalls verkauft** werden. Weiter sind erste zaghafte Versuche erkennbar, an der Steuerschraube zu drehen. Die Haushaltsberatungen für 2012 machen deutlich: es steht ein **finanzieller Kraftakt** für unsere Gemeinde Leinach an.

Weitere Schwierigkeiten zeichnen sich ab, weil die Gemeinde nicht komplett im Besitz der überplanten Fläche für das Bauvorhaben ist. Erfreulich ist, dass der Gemeinderat mehrheitlich unserem Vorschlag folgt, die Standorte des Einkaufsmarktes und des Bankgebäudes zu tauschen. So werden wenigstens die zukünftigen Parkplätze direkt neben dem neuen Einkaufsmarkt sein.

**Eines ist natürlich klar: Dieses Projekt ist für unsere Dorfentwicklung von größter Bedeutung.** Viele Probleme werden noch zu lösen sein. Aber wir sollten es dringend vermeiden, uns selbst die mächtigsten Stolpersteine in den Weg zu legen.

*Adalbert Franz*

## UBL ZukunftsForum: Wird eine Vision Wirklichkeit?

Die Sicherstellung der Nahversorgung in Leinach ist seit vielen Jahren ein außerordentlich wichtiges Anliegen der UBL.

Nicht nur bei Kommunalwahlen wurde dieses Thema auf die Agenda gesetzt, nein es wurden im Laufe der Jahre zahlreiche Versuche gestartet, die **Einkaufsmöglichkeiten** in Leinach zu verbessern.

Als **1997** ein Investor großes Interesse zeigte, einen Einkaufsmarkt in Leinach zu bauen, starteten im **Februar 1998** die Unabhängigen Bürger Leinach (**UBL**) eine erste Umfrage an die Ortsbevölkerung, um herauszufinden wo denn der beste Standort für einen Markt in Leinach sein könnte. Das Votum der Umfrage war eindeutig: Ein Einkaufsmarkt muss **zwischen den beiden ehemaligen Orten Ober- und Unterleinach** kommen. Der damalige Gemeinderat hat ablehnend entschieden und der **Investor** - letztendlich wohl auch aus wirtschaftlichen Erwägungen - von seinen Plänen **Abstand genommen**.

**2004** kam das Thema Nahversorgung erneut im Gemeinderat auf die Tagesordnung. Diesmal war ein sogenannter „**Ums-Eck-Laden**“ im Gespräch. Eine Standortanalyse wollte der Gemeinderat aus Kostengründen nicht durchführen lassen. Somit wanderten die Pläne von der Ansiedelung eines Einkaufsmarktes in Leinach wieder in die Schublade.

Dann im **Jahre 2007, beim UBL ZukunftsForum** wurde schnell klar, das Problem der immer schlechter werdenden Nahversorgung muss an erster Stelle auf unsere Tagesordnung. Erneut hat die UBL die Arbeit aufgenommen. Es wurden stapelweise Informationen eingeholt, **Experten zu Rate gezogen**, Kontakte geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht. Sogar bis in den hohen Norden, nach Jülich in Nordrhein-Westfalen wurden Gespräche geführt.

Der nächste Schritt im Rahmen unseres **ZukunftsForums** war eine erneute Umfrage an die Ortsbevölkerung, damit die **Bedürfnisse** der **Leinacher Bürgerinnen und Bürger** in ein Konzept einfließen können. Das Ergebnis der Umfrage machte deutlich: Eine überwältigende Mehrheit der Leinacher Haushalte wollen einen Einkaufsmarkt und zwar in der „**neuen Ortsmitte**“. Spätestens jetzt war der Zeitpunkt erreicht, die Umsetzung dieses wichtigen Projektes auf eine breite Basis im Gemeinderat zu stellen.

Erneut folgte ein **Antrag der UBL** an den Gemeinderat. Mit dem Ziel ein Projekt-Team zu gründen, das Lösungsvorschläge erarbeitet, um die Nahversorgung in Leinach für die Zukunft zu sichern. Doch leider fand unser Antrag wieder **keine Mehrheit**.

Dann endlich im Jahr **2009** kam das Thema Nahversorgung **ernsthaft** im Gemeinderat auf die Agenda. Der beabsichtigte Neubau einer **VR-Bank-Filiale** war letztendlich der Auslöser für Aktivitäten ein Kleinzentrum mit Einkaufsmöglichkeit in der neuen Ortsmitte zu schaffen. Beinahe identisch, wie in den Veranstaltungen zur Kommunalwahl **2008 von der UBL als Zukunfts-Vision** vorgestellt.

Sicher, man könnte **längst am Ziel sein**, wäre der Gemeinderat den **Vorschlägen der UBL** gleich gefolgt. Doch immerhin sind wir endlich auf dem Weg. Wir können nun sozusagen zum Endspurt ansetzen, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen.

Die **Unabhängigen Bürger Leinach** werden auf alle Fälle weiter alles dafür tun, das **unser Vision Wirklichkeit** wird.

Weitere Informationen unter:

**[www.ubl-leinach.de](http://www.ubl-leinach.de)**



**UBL – objektiv – kompetent – unabhängig**